Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09304374

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Saalfelder Straße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenau * 637/d

Bauwerksname Linienverzweiger der Deutschen Reichspost

Kurzcharakteristik

Linienverzweiger; polygonales Metallgehäuse für Telefonanschlüsse auf Kunststeinsockel, in Nähe Saalfelder Straße 19 und Lützner Straße 166, typisiertes Metallgehäuse, technikgeschichtlich von Bedeutung, Seltenheits- und Dokumentationswert

Denkmaltext

Bereits in den 1880er Jahren gab es in großstädtischen Telefonnetzen erste unterirdische Leitungsabschnitte. Mit der rasant anwachsenden Zahl an Fernsprechverbindungsleitungen im städtischen Raum stieg die Notwendigkeit, oberirdische Leitungen in unterirdische Kabelnetze zu überführen, auch eine verbesserte Kabelisolierung beförderte Anfang des 20. Jahrhunderts den umfangreicheren Ausbau unterirdischer Kabelnetze. Dabei bestanden die strahlenförmig angelegten Fernsprechkabelnetze der Reichspost aus einem hierarchischen Verteilungssystem: Hauptkabel aus der Zentrale wurden an räumlich günstig gelegenen Knotenpunkten in sogenannten Linienverzweigern bzw. in den diesen nachgeordneten, kleineren Kabelverzweigern in mehrere Kabel aufgefächert. Jene wurden in Endverzweigern in die Anschlusskabel zu den einzelnen Sprechstellen überführt.
Das Zusammenfassen der Kabel an den Verzweigungspunkten ermöglichte eine größtmögliche wirtschaftliche Ausnutzung des Leitungssystems, da eine Reserve an ungenutzten Adern lediglich in den Ausläufern des Kabelnetzes vorgehalten werden musste. An den Verzweigungspunkten wurden die Kabel aus einem Kabelbrunnen heraus den ebenerdigen Schalteinrichtungen zugeführt. Metallgehäuse unterschiedlicher Größen und Formen schützten diese und ermöglichten den Zugang für Wartungs- und Erweiterungsarbeiten am Kabelnetz. Bestand zunächst eine Vielzahl an Gehäuseformen, trieb die Reichspost nach dem Ersten Weltkrieg eine Standardisierung voran, es entstanden typisierte Gehäuse wie der an der Ecke Lützner/Saalfelder Straße im Ortsteil Lindenau erhaltene achteckige Linienverzweiger.
Als oberirdisch sichtbarer Anlage einer überwiegend unterirdischen Infrastruktur mit großer Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung des 20. Jahrhunderts kommt dem vorliegenden Verzweigergehäuse nicht nur ein technikgeschichtlicher Wert zu. Einst in großer Zahl das Stadtbild an Straßen und Plätzen prägend, sind derartige Zeugnisse der Telekommunikationsgeschichte inzwischen von großem Seltenheits- und Dokumentationswert. So dokumentiert der vorliegende Linienverzweiger im Kontext mit den wenigen weiteren im Leipziger Stadtgebiet erhaltenen Kabelverzweigern auch die gestalterische Fortentwicklung einer technischen Anlage aus der Anfangszeit unserer heutigen Telefonnetze.

LfD/2018

Datierung um 1925; Linienverzweiger (Kabelverzweiger)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09304374 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Linienverzweigergehäuse für Telefonanschlüsse



Fotonummer **F 09304374 B**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Linienverzweiger für Telefonanschlüsse



Fotonummer	**F 09304374 C**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Linienverzweiger für Telefonanschlüsse



Fotonummer	**F 09304374 D**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Linienverzweiger für Telefonanschlüsse



Fotonummer	**F 09304374 E**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Linienverzweiger für Telefonanschlüsse

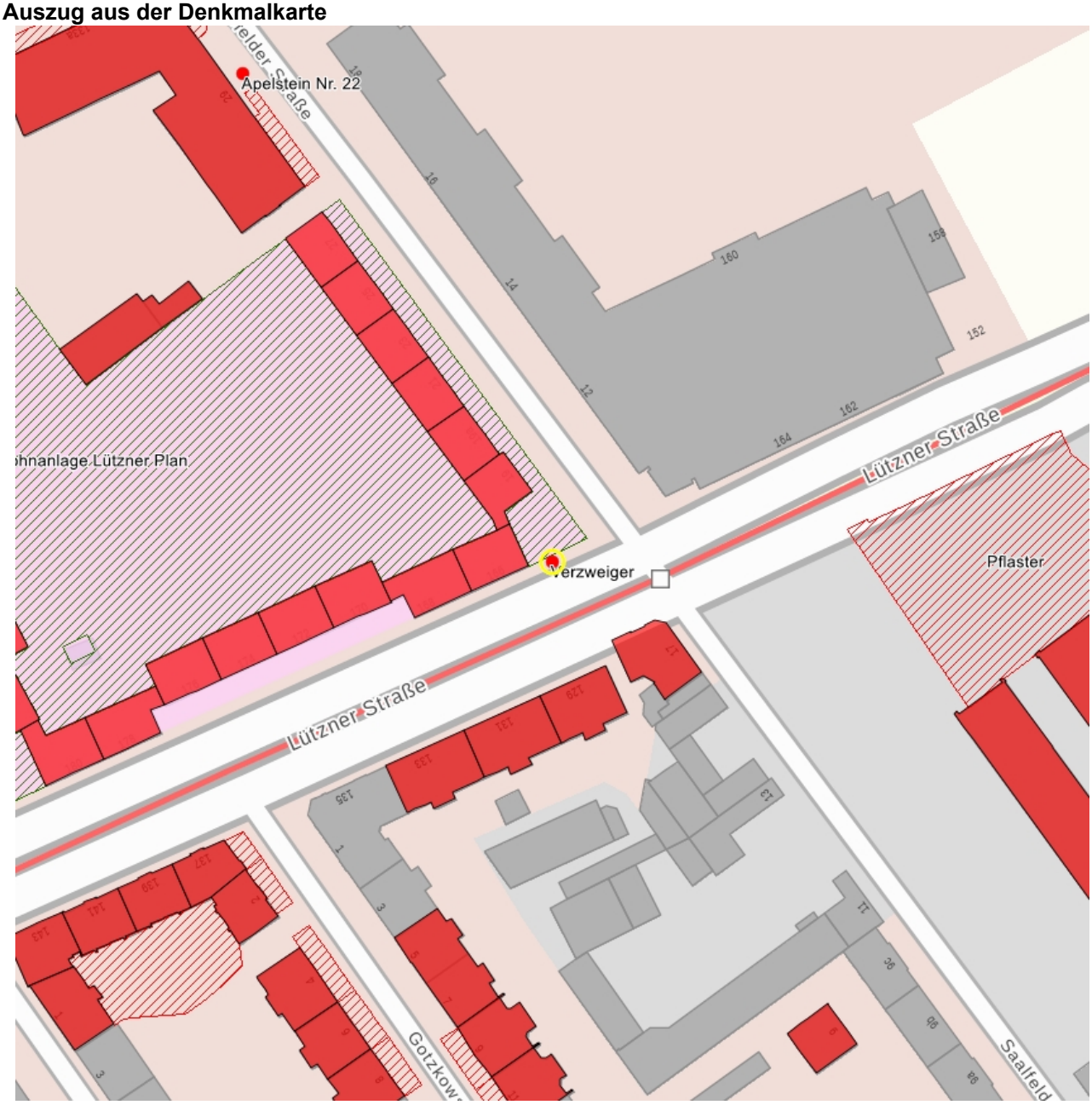


Fotonummer	**F 09304374 F**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Linienverzweiger



Fotonummer	**F 09304374 G**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Linienverzweiger

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.